

LUMIÈRE

Kino und mehr

MÉLIÈS

Kino am Wall

Film- und Kino-Initiative e.V.
Geismar Landstraße 19 · 37083 Göttingen
gefördert durch die Stadt Göttingen

November 2025



FILMFEST
MÜNCHEN

ZÜRICH
FILM FESTIVAL

NACH DEM MEISTERWERK VON

Max Frisch

Stiller

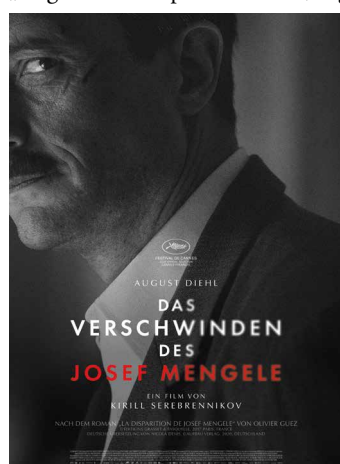
Albrecht Schuch Paula Beer

EIN FILM VON STEFAN HAUPT

Das Verschwinden des Josef Mengele

Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gelingt Josef Mengele, dem berüchtigten KZ-Arzt von Auschwitz, die Flucht aus Deutschland. Mit Hilfe eines weit verzweigten Netzwerks aus Unterstützern und durch die finanzielle Rückendeckung seiner Familie entzieht er sich über Jahre hinweg erfolgreich der internationalen Strafverfolgung. Von Buenos Aires nach Paraguay, mit Aufenthalten im brasilianischen Urwald, organisiert der sogenannte Todesengel sein methodisches Verschwinden. In São Paulo lebt er unter falscher Identität, zunehmend gezeichnet von Krankheit, Alter und Isolation, wird sein Leben immer enger. Als sein inzwischen erwachsener Sohn Rolf ihn schließlich aufspürt, kommt es zu einem wortlosen, beklemmenden Aufeinandertreffen zwischen Vater und Sohn – ein Moment der Konfrontation mit einer Vergangenheit, die sich nicht abschütteln lässt.

„August Diehl spielt den als ‚Engel des Todes‘ bekannten Arzt, der in



Auschwitz selektierte und grausame Experimente durchführte, als zunehmend verbitterten, vor Selbstmitleid triefenden Mann. Brillant gefilmt, schonungslos und entlarvend.“ (programmokino.de)

D/F 2025, 135 Min., FSK 12

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: August Diehl, Max Bretschneider, Dana Herfurth

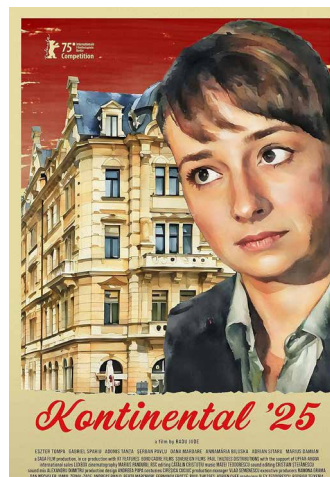
Donnerstag 30.10. bis Mittwoch 5.11.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Kontinental '25

In Cluj, der Hauptstadt Transsylvaniens, arbeitet die zur ungarischen Minderheit gehörende Orsolya als Gerichtsvollzieherin. Als sie in einem Haus, das einem Luxushotel weichen soll, eine Zwangsräumung durchführen muss, findet vor ihren Augen eine Tragödie statt. Von Schuldgefühlen gequält, sagt sie kurzerhand den Urlaub mit ihrer Familie ab und versucht, aus ihrem moralischen Dilemma wieder herauszukommen. Dabei sind ihr ihre Mitmenschen keine große Hilfe ...

Der neue Film des exzentrischen rumänischen Meisterregisseurs Radu Jude („Bad Luck Banging or Loony Porn“), ausgezeichnet mit dem Silbernen Bär der Berlinale, wurde zur Gänze auf dem iPhone gedreht. Dabei herausgekommen ist eine scharfsichtige Tragikomödie über die Widersprüche und Heucheleien des modernen Europas. Cluj wird einerseits zum Schauplatz des Aufschwungs beim Tourismus und in der Baubranche, andererseits offenbart KONTINENTAL '25, wie dort Armut, Obdachlosigkeit und Nationalismus normalisiert werden. Ist Orsolya, die lebenswerte Heldin des Films, die Einzige, die sich ihre Menschlichkeit bewahrt hat?



Rumänien 2025, 109 Min.
OmU, FSK 16

Regie: Radu Jude

Mit: Eszter Tompa, Gabriel Spahiu, Adonis Tanța, Șerban Pavlu

Freitag 31.10. bis Sonntag 2.11.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Soldaten des Lichts

SOLDATEN DES LICHTS beleuchtet eine wachsende Szene von Influencern, Life Coaches und selbsternannten Heilern, die Verschwörungserzählungen verbreiten und in enger Verbindung zu Reichsbürgern stehen. Ihre Kundschaft reicht von sogenannten Souveränist:innen und Selbstverwalter:innen, die einen Bruch mit der BRD anstreben und sich durch eigene Ausweispapiere und bürokratische Strukturen legitimieren, bis hin zu Menschen, die schwer körperlich oder psychisch erkrankt sind. Einer davon ist Timo, der sich seit den Protesten gegen Schutzmaßnahmen zur COVID-19-Pandemie zunehmend radikalisierte. Seine größten Vorbilder, David alias „Mister Raw“ und „Geistheiler Sananda“, behaupten, seine psychotischen Wahnvorstellungen seien „Besetzungen“ durch dunkle Mächte, die er durch Nahrungsergänzungsmittel und Fasten heilen könne.

Mit rein beobachtender Kamera begleiten wir „Mister Raw“ und sein Team bei der Erstellung ihrer verschwörungsideologischen Inhalte, ihrer Marketingstrategien und Wertschöpfungsprozessen. So untersucht der Film die neoliberalen, auf Selbstoptimierung ausgerichtete Welt dieser Szene und richtet den Blick auf die zwischenmenschlichen Beziehungen, die sie hervorbringt.



D 2025, 108 Min., FSK 16

Buch & Regie: Julian Vogel & Johannes Büttner

Montag 3.11. bis Mittwoch 5.11.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

After the Hunt

Alma ist Philosophieprofessorin an der Eliteuniversität Yale – und steht kurz davor, endlich die lang ersehnte Professur auf Lebenszeit zu erhalten. Zur Wahl steht außer ihr auch ihr Freund und Kollege Hank. Als dieser von ihrer gemeinsamen Doktorandin Maggie eines schweren Vergehens beschuldigt wird, findet sich Alma an einem persönlichen und beruflichen Scheideweg wieder. Während sie versucht, die schwierige Situation zu meistern, droht ein dunkles Geheimnis aus ihrer eigenen Vergangenheit ans Licht zu kommen ...

„Challengers“-Regisseur Luca Guadagnino macht es niemandem besonders leicht oder gar recht, denn keine seiner Figuren weckt uneingeschränkte Sympathie: „Ein gnadenlos brodelndes Drama mit derart unbequemen, widerborstigen und vielschichtigen Figuren, wie man sie im Mainstream-Starkino seit den Siebzigerjahren kaum noch erlebt – oft mindestens so spannend wie ein Thriller, lässt einen AFTER THE HUNT selbst mit dem Einsetzen des Abspanns noch lange nicht los.“ (filmstarts.de)



USA/I 2025, 139 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: Luca Guadagnino

Mit: Julia Roberts, Andrew Garfield, Ayo Edebiri, Chloë Sevigny, Michael Stuhlbarg

Donnerstag 6.11. bis Mittwoch 12.11.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Sorda – Der Klang der Welt

Ángela ist gehörlos, Héctor hörend, ein junges Paar, fröhlich und verliebt, umso mehr, als sie ihr erstes Kind erwarten. Ona soll es heißen, ein Mädchen. Doch je näher der Tag der Geburt rückt, desto unruhiger wird Ángela. Wie soll sie sich um Ona kümmern in einer Welt, die nicht für sie gemacht ist? Wird Ona hören wie Héctor oder sein wie sie? Ihre kleine, beschützte Welt, die sich Ángela und Héctor geschaffen haben, bekommt Risse. Sie müssen es noch einmal versuchen. In der Welt, wie sie ist und wie sie sein könnte.

Aufmerksam und ungeschönt, zärtlich und immer auf Augenhöhe mit seinen Protagonist:innen erzählt Autorin und Regisseurin Eva Libertad von der ungeahnten Herausforderung, als gehörlose Frau ein Kind in einer Welt voller Barrieren zu bekommen, von Begegnungen und Missverständnissen, Respekt und Verschiedenheit, von Liebe und Zerreißproben. SORDA – DER KLANG DER WELT wurde unter anderem mit dem Publikumspreis im Panorama der Berlinale und als Bester Film des Filmfestivals Seattle ausgezeichnet.

SP 2025, 99 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: Eva Libertad

Mit: Míriam Garlo, Álvaro Cervantes, Elena Irureta, Joaquín Notario

Donnerstag 13.11. bis Donnerstag 20.11.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

Das Schweigen der Lämmer

Vergeblich versucht das FBI, einem Serienmörder auf die Spur zu kommen, der seine weiblichen Opfer entführt, ermordet und anschließend Teile ihrer Haut entfernt. Um ein psychologisches Profil zu erstellen, besucht die junge FBI-Anwärtin Clarice Starling den inhaftierten Psychiater Dr. Hannibal Lecter, einen kannibalistisch veranlagten Mörder, im Hochsicherheitstrakt. Doch bei den gemeinsamen Gesprächen verfolgt der hochintelligente Arzt eigene Interessen: Für jede Information fordert er im Gegenzug intime Einblicke in die Vergangenheit der Agentin, die sich immer tiefer in seinem perfiden Netz aus Manipulation, Macht und psychologischen Spielchen verfängt ...

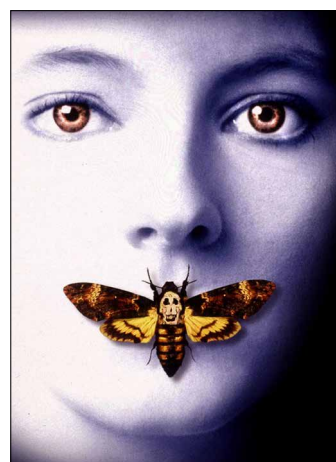
Jonathan Demmes vielfach preisgekrönter Psychothriller nach dem gleichnamigen Bestsellerroman von Thomas Harris ist längst zum unumgänglichen Klassiker geworden, der in kaum einer Auflistung der besten Filme aller Zeiten fehlt. 1992 bekam er insgesamt fünf Oscars: Bester Film, Beste Hauptdarstellerin, Bester Hauptdarsteller, Beste Regie und Bestes adaptiertes Drehbuch.

USA 1991, 118 Min.
OmU, FSK 16

Regie: Jonathan Demme

Mit: Jodie Foster, Anthony Hopkins, Scott Glenn, Ted Levine

Samstag 15.11. um 22.30 Uhr



LUMIÈRE

Bugonia

Bienenzüchter Teddy und sein Kumpel Don sind zwei junge Männer mit Hang zu Verschwörungstheorien. Eines Tages fassen sie einen absurden Plan: Sie entführen Michelle, die mächtige Geschäftsführerin eines Chemiekonzerns. Angetrieben von der festen Überzeugung, dass die Frau in Wahrheit eine Außerirdische sei und eine Bedrohung für die gesamte Menschheit darstelle, geraten sie in ein gefährliches Spiel, in dem Realität und Wahn zunehmend verschwimmen.

Nach seinem mit vier Oscars ausgezeichneten Meisterwerk „Poor Things“ bringt Ausnahmeregisser Yorgos Lanthimos mit seinem neuesten Geniestreich nun eine skurrile Sci-Fi-Komödie auf die Leinwand, wieder mit der fantastischen Emma Stone in der weiblichen Hauptrolle: ein intensives, grimmig-humoriges Kammerspiel, bei dem man lange unsicher ist, wem man nun glauben soll. „BUGONIA ist ein Film, bei dem man lacht und den man gleichzeitig kaum aushalten kann, der wiederholt in Absurdität kippt und dann plötzlich zutiefst ernst wird. BUGONIA bestätigt Lanthimos als Meister des modernen Kinos: furchtlos, einfallsreich, tief unterhaltend und kompromisslos in seiner Erforschung von Grausamkeit, Humor, Verzweiflung und Witz.“ (kino-zeit.de)

„Die Menschheit steht sehr bald vor einer Abrechnung. Die Menschen müssen den richtigen Weg wählen, sonst weiß ich nicht, wie viel Zeit uns noch bleibt, angesichts all der Dinge, die in der Welt geschehen, mit Technologie, KI, Kriegen, Klimawandel, der Leugnung all dieser Dinge und unserer Abstumpfung gegenüber all diesen Dingen. BUGONIA ist eher eine Reflexion unserer Zeit und wird hoffentlich die Menschen dazu anregen, über das nachzudenken, was heute überall auf der Welt geschieht.“ (Yorgos Lanthimos)



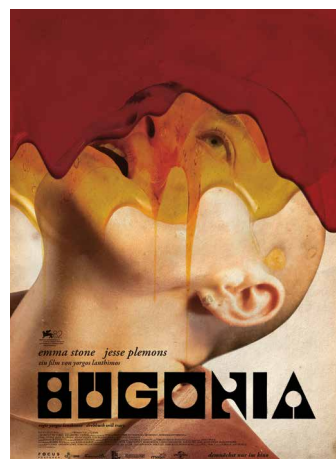
IRL/CAN/USA 2025, 118 Min.
OmU und DF, FSK 16

Regie: Yorgos Lanthimos

Mit: Emma Stone, Jesse Plemons, Aidan Delbis, Stavros Halkias, Alicia Silverstone

Donnerstag 13.11. bis Donnerstag 20.11.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

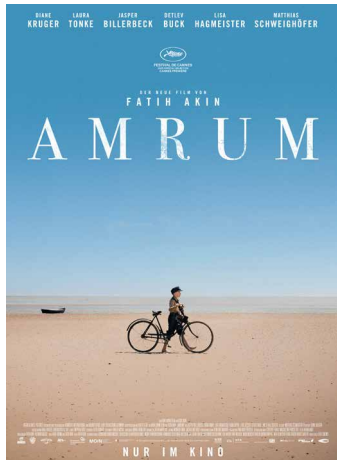


Amrum

Amrum 1945. Kurz vor Kriegsende glaubt die dreifache Mutter Hille noch immer fest an den Endsieg. Mit den Kindern ist sie aus Hamburg auf die Insel geflohen. Ihr zwölfjähriger Sohn Nanning ackert jeden Tag auf den Feldern der Bäuerin Tessa. Als der Krieg dann zu Ende geht und die Nachricht von Hitlers Tod durch das Radio auf die Insel gelangt, verliert Hille ihren Lebenswillen und verweigert jedes Essen. Allein auf ein Weißbrot mit Butter und Honig habe sie Appetit, und so setzt Nanning alles daran, um seiner Mutter eine Freude zu machen ...

„Ein Hark Bohm Film von Fatih Akin“ heißt es im Vorspann von AMRUM, einem ungewöhnlichen Projekt für den Hamburger Regisseur, der sich, basierend auf den Erinnerungen seines Mentors und Freundes Hark Bohm, in die letzten Tage des Zweiten Weltkriegs begibt und mit kindlichem Blick vom Ende der Unschuld erzählt.

„Ein Drama um die deutsche Vergangenheit, das gleichzeitig tief schürft und leicht wirkt. Wahrer Star des Films ist die Insel selbst. Der Strand, die Dünen, die Feder, das Watt und die See spielen die Hauptrollen.“ (Hannoversche Allgemeine)



D 2025, 93 Min., FSK 12

Regie: Fatih Akin

Mit: Jasper Billerbeck, Laura Tonke, Lars Jessen, Detlev Buck, Matthias Schweighöfer, Diane Kruger

Donnerstag 23.10. bis Samstag 8.11.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Maschen- Kino

Handarbeiten und
Filme sehen im Kino
MÉLIÈS

Samstag, 8.11.
,AMRUM'
15.00 Uhr

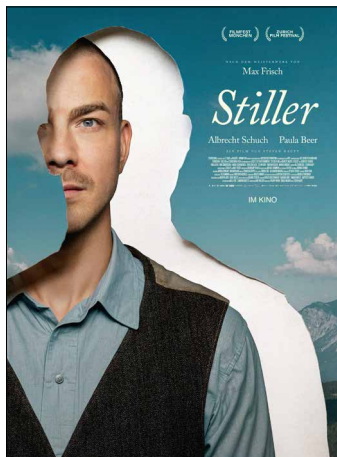


Stiller

Bei einer Zugreise durch die Schweiz wird der US-Amerikaner James Larkin White an der Grenze festgenommen. Der Vorwurf: Er sei der vor sieben Jahren verschwundene Bildhauer Anatol Stiller, der wegen seiner Verwicklung in eine dubiose politische Affäre gesucht wird. White bestreitet seine Schuld und beharrt darauf, nicht Stiller zu sein. Um ihn zu überführen, bittet die Staatsanwaltschaft Stillers Frau Julika um Hilfe. Aber auch sie vermag ihn nicht eindeutig zu identifizieren, in Erinnerungen wird aber mehr und mehr die Beziehung des Ehepaars offengelegt. Auch der Staatsanwalt hat eine überraschende Verbindung zu dem Verschwundenen. Was ist damals genau passiert und wer ist Stiller wirklich?

Ein komplexes Spiel der Identitäten nach Max Frischs Romanklassiker, mit Albrecht Schuch und Paula Beer in den Hauptrollen glanzvoll besetzt. „Stefan Haupt hat die Geschichte um Stiller und White erstmals für das Kino inszeniert. Wer den Roman kennt und Bedenken hat(te): Das funktioniert tatsächlich erstaunlich gut. Was im Roman über das Schreiben, das Erzählen, die Worte vermittelt ist, passiert auf der Leinwand über die audiovisuelle Inszenierung. Eine gelungene Übertragung der Motive des Buches in die eigene Sprache des Mediums Film.“ (Kino-Zeit)

„Auch nach knapp 70 Jahren sind die Themen, die in Max Frischs Roman ‚Stiller‘ behandelt werden, hochaktuell. In unserer filmischen Adaption geht es aber nicht nur um die Männer, auch die Frauenfiguren wurden gestärkt und ihre Geschichten gleichermaßen hervorgehoben. Letztlich ist STILLER eine Liebesgeschichte. Nicht romantisch, im Sinne von: ‚Am Ende kriegen sie sich, und sind glücklich‘. Nein, es geht um die Fragen: Wie geht das eigentlich: Liebe? Welche Sehnsüchte sind da im Spiel? Welche Besitzansprüche? Welche fixen Bilder, von uns selbst, vom Mannsein, vom Frausein? Welche Ängste? Und wie sehr kann es gelingen, sich neu zu erfinden, nochmals zu beginnen, alleine – und auch gemeinsam?“ (Stefan Haupt)



D 2025, 99 Min., FSK 12

Regie: Stefan Haupt

Mit: Albrecht Schuch, Paula Beer, Max Simonischek, Marie Leuenberger, Stefan Kurt, Sven Schelker

Donnerstag 30.10. bis Mittwoch 12.11.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS



Franz K.

Prag, Anfang des 20. Jahrhunderts: Franz Kafka ist zerrissen zwischen der Autorität des fordernden Vaters, der Routine im Versicherungsbüro und der stillen Sehnsucht nach künstlerischer Entfaltung. Während seine Texte erste Leser finden, beginnt die Reise eines jungen Mannes, der sich nach Normalität sehnt, jedoch den Widersprüchen des Lebens begegnet, dabei Literaturgeschichte schreibt und sich immer wieder Hals über Kopf verliebt. Getrieben von Liebe, Fantasie und dem Wunsch nach Respekt, unterstützt von seinem Freund und Verleger Max Brod, entfaltet sich das ebenso berührende wie skurrile Porträt eines der faszinierendsten Denker der Moderne. Ein Film wie Kafkas Werk selbst: überraschend, poetisch, unvergesslich.

Die oscarnominierte Regisseurin Agnieszka Holland („Green Border“, „Hitlerjunge Salomon“) erschafft mit **FRANZ K.** ein ebenso komplexes wie humorvolles Werk. Sie gibt uns einen ganz eigenen Einblick in das Wesen und Wirken des Phänomens namens Franz Kafka. Dabei fängt sie die Monotonie und Beengtheit seines Alltags genauso ein wie die Vielschichtigkeit seines Wesens und Vielsprachigkeit seiner Zeit. In sinnlich-surrealistischen Bildern ist ein fesselndes Kaleidoskop des weltberühmten Schriftstellers entstanden, inspiriert von seinem Leben, seinem Werk, seiner Fantasie – über einen Menschen, der seiner Zeit auf faszinierende Weise weit voraus war.

„Ich weiß auch, dass ich seine Geschichte nicht auf konventionelle, lineare, klassische Weise erzählen kann; eine solche Erzählung würde die tiefere Wahrheit über Franz verraten. Ich möchte nach ihm in Scherben, Rätseln, Gefühlen suchen, in einer Mischung aus Fakten, Annahmen und Vorstellungskraft, in seinen Träumen, seiner Literatur und seinen Briefen; ich möchte neben ihm stehen in seinem erbitterten Kampf mit seinem Vater, mit der Welt und den unerbittlichen Erwartungen und Forderungen der meisten seiner Lieben, in seiner Sehnsucht nach Liebe und einem gewöhnlichen, bürgerlichen Leben und seiner Angst davor.“ (Agnieszka Holland)

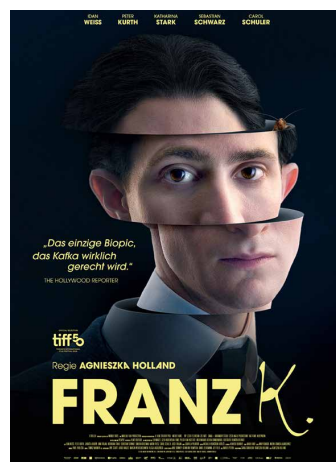


CZ/D/PL 2025, 127 Min., FSK 16

Regie: Agnieszka Holland

Mit: Idan Weiss, Peter Kurth,
Carol Schuler, Katharina Stark,
Sebastian Schwarz

Freitag 7.11. bis Mittwoch 19.11.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

Zweigstelle

Als hätten sie nicht schon genug Probleme, geraten Resi und ihre drei Freunde auf der Fahrt in die Alpen in einen tödlichen Unfall. Prompt findet sich die Clique in einer bayerischen Jenseits-Behörde wieder, die über ihr weiteres Schicksal entscheiden soll. Elysium, Fegefeuer, Wiedergeburt – alles scheint möglich. Doch als klar wird, dass der Gruppe jegliche Überzeugung fehlt, stellt sich die entscheidende Frage: Was zum Teufel passiert mit jemandem, der zu Lebzeiten an NICHTS geglaubt hat?

Mit viel Humor und einem feinen Gespür für das Absurde lässt Regisseur Julius Grimm in seinem Kinofilmdebüt seine Figuren gegen den bürokratischen Wahnsinn im Jenseits ankämpfen und erhielt dafür die Publikumspreise beim Filmfest München und bei der Filmkunstmesse Leipzig.

„Zugegeben, unscheinbarer kann ein Filmtitel wohl kaum sein. Aber Achtung: Dieses Lustspiel hat es faustdick hinter den Ohren. Schrullig, schräg, skurril und schlitzohrig – das passt alles ziemlich gut.“ (programmokino.de)

D 2025, 99 Min., FSK 6

Regie: Julius Grimm

Mit: Sarah Mahita, Nhung Hong,
David Ali Rashed, Rick Kavanian,
Rainer Bock, Luise Kinseher, Maxi-
milian Schafroth, Simon Pearce,
Roy Bianco & Die Abbronzati Boys
Donnerstag 13.11. bis Mittwoch 19.11.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

Immer Freitags und Samstags im Méliès

Kurzfilm des Monats

Endlich ist es wieder soweit: Vom 20.11. bis 30.11. findet das „46. Europäische Filmfestival Göttingen“ statt, inklusive Kurzfilmwettbewerb „Mach mal halblang!“ Alle Infos zum Filmfestival unter: www.filmfestival-goettingen.de ...

Bis dahin gibt es einen kurzen niederländischen Animationsfilm:

Pommes Frites

Der charmante, per Stop-Motion-Technik animierte Kurzfilm zeigt uns Szenen eines belgischen Herbstabends. Drei junge Laternenläufer sind auf ihrem Weg von Haus zu Haus. Das stürmische Wetter macht ihnen zu schaffen, vor allem aber die Ignoranz der Leute, bei denen sie klingeln. Woanders werden vor einer Pommesbude anzügliche Witze gemacht. Dann wirbelt ein besonders heftiger Windstoß alles durcheinander ...



NL 2013, 2 Min., FSK 0

Regie: Balder Westein

Freitags und Samstags im Méliès



MÉLIÈS

KASSENÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Kinokassen sind täglich von **17.00 – 20.30 Uhr** durchgehend für den Kartenverkauf geöffnet.
Außerhalb dieses Zeitfensters öffnen die Kassen immer eine halbe Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorführung (Kinderfilm, Matinee, Spätvorstellung).

DONNERSTAG 30. Oktober

Lumière	19.30	Das Verschwinden des Josef Mengele 135 Min. 🗣️
Méliès	17.30	Amrum 93 Min. 🗣️
	20.00	Stiller 99 Min. 🗣️

Freitag 31. Oktober

Lumière	17.30	Kontinental '25 109 Min. OmU
	20.00	Night Stage 117 Min. OmU
Méliès	17.30	Amrum 🗣️
	20.00	Stiller 🗣️

Samstag 1. November

Lumière	15.00	Dalia und das rote Buch 107 Min.
	17.30	Kontinental '25 OmU
	20.00	Das Verschwinden des Josef Mengele 🗣️
Méliès	17.30	Amrum 🗣️
	20.00	Stiller 🗣️

Sonntag 2. November

Lumière	15.00	Dalia und das rote Buch
	17.15	Das Verschwinden des Josef Mengele 🗣️
	20.00	Kontinental '25 OmU
Méliès	11.15	Wense geht ins Kino / Die Vergessenen
	17.30	Stiller 🗣️
	20.00	Amrum 🗣️

Montag 3. November

Lumière	17.15	Das Verschwinden des Josef Mengele 🗣️
	20.00	Soldaten des Lichts 108 Min.
Méliès	17.30	Stiller 🗣️
	20.00	Köln 75 116 Min.

Dienstag 4. November

Lumière	17.30	Soldaten des Lichts
	20.00	Das Verschwinden des Josef Mengele 🗣️
Méliès	17.30	Köln 75
	20.00	Stiller 🗣️

Mittwoch 5. November

Lumière	17.30	Soldaten des Lichts
	20.00	Das Verschwinden des Josef Mengele 🗣️
Méliès	17.30	Amrum 🗣️
	20.00	Stiller 🗣️



DONNERSTAG 6. November

Lumière	20.00	After the Hunt 139 Min. OmU
Méliès	17.15	Stiller 🗣️
	19.30	Like A Rolling Stone 106 Min. OenglU
		Im Anschluss Filmgespräch

Freitag 7. November

Lumière	19.00	After the Hunt OmU
Méliès	17.30	Stiller 🗣️
	20.00	Franz K. 127 Min.

Samstag 8. November

Lumière	15.00	Tommy Tom: Ein neuer Freund 60 Min.
	19.30	After the Hunt
Méliès	15.00	Maschen-Kino: Amrum 🗣️
	17.30	Stiller 🗣️
	20.00	Franz K.

Sonntag 9. November

Lumière	11.00	Der Salzpfad 115 Min.
	15.00	Tommy Tom: Ein neuer Freund
	17.15	After the Hunt
	20.00	FILMJOKER
Méliès	17.15	Franz K.
	20.00	Stiller 🗣️

Montag 10. November

Lumière	20.00	After the Hunt
Méliès	17.15	Franz K.
	20.00	Stiller 🗣️

Dienstag 11. November

Lumière	19.30	Baldiga – Entschertes Herz 92 Min.
		Im Anschluss Filmgespräch
Méliès	17.30	Stiller 🗣️
	20.00	Franz K.

Mittwoch 12. November

Lumière	20.00	After the Hunt OmU
Méliès	17.30	Stiller 🗣️
	20.00	Franz K.

DONNERSTAG 13. November

Lumière 17.30 **Sorda – Der Klang der Welt** 99 Min. *OmU* 🎧
20.00 **Bugonia** 118 Min. *OmU*

Méliès 17.15 **Zweigstelle** 99 Min.
19.30 **Weiyena – Ein Heimatfilm** 96 Min. *OmU*
Im Anschluss Filmgespräch

Freitag 14. November

Lumière 17.15 **Bugonia**
20.00 **Impro-Show: Wir sehen uns vor Gericht**

Méliès 17.15 **Franz K.**
20.00 **Zweigstelle**

Samstag 15. November

Lumière 15.00 **Alles voller Monster** 92 Min.
17.30 **Sorda – Der Klang der Welt** 🎧
20.00 **Bugonia**
22.30 **Das Schweigen der Lämmer** 118 Min. *OmU*

Méliès 17.15 **Franz K.**
20.00 **Zweigstelle**

Sonntag 16. November

Lumière 11.00 **Der kleine Rabe – Huch, ein Gespenst!**
15.00 **Alles voller Monster**
17.30 **Bugonia**
20.00 **Sorda – Der Klang der Welt** 🎧

Méliès 11.00 **Der Pferdeflüsterer** 169 Min.
17.15 **Franz K.**
20.00 **Zweigstelle**

Montag 17. November

Lumière 17.30 **Bugonia** *OmU*
20.00 **Sorda – Der Klang der Welt** *OmU* 🎧

Méliès 17.30 **Zweigstelle**
19.30 **More Than Strangers** 100 Min.
Im Anschluss Filmgespräch

Dienstag 18. November

Lumière 17.30 **Sorda – Der Klang der Welt** 🎧
20.00 **Bugonia** *OmU*

Méliès 17.15 **Franz K.**
20.00 **Zweigstelle**

Mittwoch 19. November

Lumière 17.30 **Sorda – Der Klang der Welt** 🎧
20.00 **Bugonia** *OmU*

Méliès 17.30 **Zweigstelle**
20.00 **Franz K.**



DONNERSTAG 20. November

Lumière 11.00 **Grüße vom Mars** 82 Min.
Zur Kinder- und Jugendbuchwoche
Anmeldung: info@lumiere-melies.de / 0551-484523

17.30 **Sorda – Der Klang der Welt** 🎧
20.00 **Bugonia**

Méliès 17.30 **Keine Vorstellungen**

Freitag 21. November bis Sonntag 30. November

46. Europäisches Filmfestival Göttingen

46. europäisches filmfestival göttingen

**20
NOV
–
30
NOV**

Gefördert von:

Kartenvorverkauf für LUMIÈRE und MÉLIÈS

Die Kinokassen sind täglich von 17.00 - 20.30 Uhr geöffnet und jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn. Wenn das Programmheft erschienen ist, können die Karten für den ganzen Monat im Voraus gekauft werden. Es gibt in beiden Kinos auch Karten für das jeweils andere Kino. Auf unserer Webseite lumiere-melies.de kann man die Karten auch online kaufen. Online-Tickets zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr.

Eintrittspreise:

Normalpreis: 9 €
Ermäßigter Preis: 8 € (SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Erwerbslose)
Mit Sozialcard: 4 €
Kinderkino: Kinder 4 €, Erwachsene 6 €

Kartenreservierungen sind leider nicht möglich.



QUEERE KULTURTAGE GÖTTINGEN

Im Rahmen der Queeren Kulturtage Göttingen zeigen wir als Vorpremiere vor Bundesstart den erotischen Thriller NIGHT STAGE und das biographische Porträt BALDIGA mit Gästen in Kooperation mit der Göttinger Aidshilfe.

Alle Infos und Termine der Kulturtage unter www.queere-kulturtage-goettingen.de oder im gedruckten Programmflyer.

Night Stage

Matias ist jung und ehrgeizig, aber als Schauspieler bislang erfolglos. Eines Tages trifft er auf den attraktiven 35-jährigen Rafael, der nicht viel von sich preisgibt. Gemeinsam entdecken sie ihre Vorliebe für gewagten Sex an öffentlichen Orten. Bald findet Matias heraus, dass Rafael ein ungeouteter Politiker ist, der sich im Wahlkampf für das Bürgermeisteramt befindet. Zugleich ergattert Matias eine Hauptrolle in einer populären TV-Serie. Doch je näher die beiden jeweils ihrem ersehnten Ruhm kommen, desto leichtsinniger werden sie und geraten in ein gefährliches Spiel um Erfolg, Lust und Tod.

Sehr erotisch, abgründig, spannend – NIGHT STAGE wurde auf der diesjährigen Berlinale gefeiert: „So kann modernes queeres Genre-Kino aussehen.“ (Kino-Zeit)



BRA 2025, 117 Min.
OmU, FSK 16

Regie: Marcio Reolon &
Filipe Matzembacher

Mit: Gabriel Faryas, Cirillo Luna,
Henrique Barreira, Ivo Müller

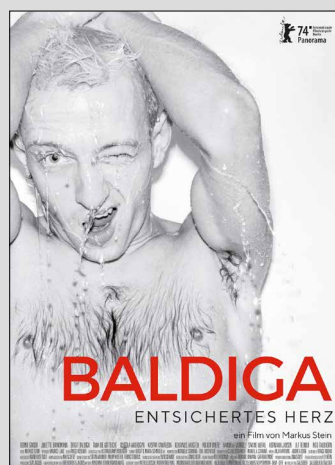
Freitag 31.10. um 20 Uhr

LUMIÈRE

In Kooperation mit der Göttinger Aidshilfe Baldiga – Entsichertes Herz

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Göttinger Aidshilfe laden wir zu einem gemeinsamen Blick in die Vergangenheit ein:

Gezeigt wird der eindrucksvolle Dokumentarfilm BALDIGA – ENTSICHERTES HERZ, ein bewegendes Porträt des schwulen Aktivisten, Künstlers und Fotografen Jürgen Baldiga, der in den 1980er und frühen 1990er Jahren in Berlin lebte. Der Film erzählt die Geschichte eines Mannes und Aids-Aktivistin, der mit seiner Kamera das queere Leben, politische Kämpfe und die Aids-Krise jener Zeit dokumentierte. Die Dokumentation zeichnet eine sehr



persönliche und ehrliche Perspektive – geprägt von zahlreichen Selbstporträts, Tagebucheinträgen und Baldigas schonungslosem Blick auf das Leben.

Im Anschluss an den Film lädt das Prävitteam der Göttinger Aidshilfe zu einem Gespräch mit den zwei Zeitzeug*innen Ichgola Androgyn und Stefan Reck ein.

D 2024, 92 Min., FSK 16

Regie: Markus Stein

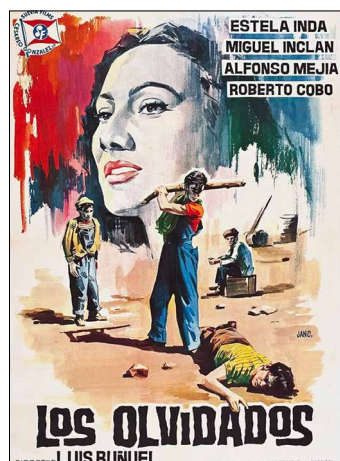
Dienstag 11.11. um 19.30 Uhr

LUMIÈRE

In Kooperation mit dem Göttinger Literaturherbst

Wense geht ins Kino Vortrag und Filmvorführung

Hans Jürgen von der Wense war einzigartig in der deutschsprachigen Literatur. Seine Bedeutung – als Dichter, Enzyklopädist, Wanderer, Wetterforscher, Fotograf und Komponist – wurde vom Publikum bereits beim letztjährigen Literaturherbst gefeiert. Er war aber auch ein Cineast, der dem Film sein Leben lang verbunden blieb: In den 1920er-Jahren als Beobachtender im Berliner Bekanntenkreis des Stummfilmregisseurs Friedrich Wilhelm Murnau, in der NS-Diktatur als einzelgängerischer Göttinger Kinobesucher mit einer Vorliebe für zeitgenössische Melodramen. Und später als Besucher internationaler Produktionen vor allem aus dem Göttinger Verleih „Neue Filmkunst Walter Kirchner“. Für einen seiner hochgeschätzten Filme bringen wir noch mal ins Kino: „Die Vergessenen“ („Los Olvidados“, 1950) von Luis Buñuel.



Jörg Schöning, Filmwissenschaftler und Wense-Fan, hält einen einführenden Vortrag. Der Eintritt ist frei. Bitte lösen Sie trotzdem ein kostenfreies Ticket, damit wir die Anzahl der belegten Plätze kennen.

Die Vergessenen

MEX 1950, 80 Min., OmU, FSK 16

Regie: Luis Buñuel

Sonntag 2.11. um 11.15 Uhr

MÉLIÈS

In Kooperation mit dem 48. Göttinger Jazzfestival

Köln 75

Die 18-jährige Vera Brandes setzt selbstbewusst und leidenschaftlich alles aufs Spiel, um ihren Traum zu verwirklichen: Gegen den Willen ihrer konservativen Eltern bucht sie auf eigenes Risiko das Kölner Opernhaus, um Keith Jarrett im Januar 1975 für ein Konzert nach Köln zu holen. Sie weiß es noch nicht, aber diese improvisierte Stunde am Klavier, die bis zuletzt zu scheitern droht, wird auf Schallplatte verewigt und von vielen als eines der populärsten Kunstwerke des 20. Jahrhunderts angesehen: Keith Jarretts „The Köln Concert“ avanciert mit über 4 Millionen verkauften Exemplaren zum erfolgreichsten Solo-Jazz-Release aller Zeiten.

Regisseur und Autor Ido Fluk („The Ticket“) ließ sich für KÖLN 75 von den wahren Begebenheiten inspirieren und erzählt die unfassbare Geschichte dahinter. In der Hauptrolle brilliert Mala Emde („Und morgen die ganze Welt“) als leidenschaftliche Musikliebhaberin und Rebellin, die in den turbulenten Siebzigerjahren unbeirrbar ihren Weg geht.



Mit einer kleinen Überraschung nach der Vorstellung am Montag.

D/PL/BE 2025, 115 Min., FSK 12

Regie: Ido Fluk

Mit: Mala Emde, John Magaro,
Michael Chernus, Alexander Scheer,
Ulrich Tukur, Jördis Triebel

Montag 3.11. um 20 Uhr

Dienstag 4.11. um 17.30 Uhr

MÉLIÈS

In Kooperation mit dem Ostasiatischen Seminar & dem Centre for Modern East Asian Studies, Universität Göttingen

CHINA SPECIAL

Wir setzen unsere Kooperation mit dem Ostasiatischen Seminar (OAS) und dem Centre for Modern East Asian Studies (CeMEAS) fort mit der Premiere von zwei aktuellen Filmen aus und über China. Vor den Filmen gibt es eine kurze Einführung und nach der Vorführung die Möglichkeit für ein Filmgespräch. Der Eintritt ist frei! Wir bitten aber um Platzbuchung über unsere Webseite.

Like a Rolling Stone

LIKE A ROLLING STONE basiert auf einer wahren Begebenheit und erzählt die Geschichte einer Frau, die den Mut findet, noch einmal neu zu beginnen. Jahrzehntlang hat die Protagonistin ihrem Ehemann, ihrer Tochter und der Familie alles untergeordnet. Mit Anfang 50 beschließt sie: Es reicht. Sie lernt Autofahren und beginnt, sich ein eigenes Leben aufzubauen – ein stiller Akt der Befreiung nach Jahren des Schweigens und der Anpassung.

Der Film richtet den Blick auf intime Innenräume, den Alltag und die emotionalen Kämpfe einer Frau, die sich gegen gesellschaftliche Zwänge erhebt. Er reflektiert über jahrzehntelanges Ungleichgewicht in Geschlechterrollen, über Schweigen und Gehorsam, und zeigt, wie gesellschaftliche Normen Frauen prägen – und wie ein einziger Entschluss, sich selbst zu behaupten, alles verändern kann.

VR China 2024, 106 Min., FSK 12

Originalfassung (Mandarin)
mit englischen Untertiteln

Regie: Yin Lichuan

Donnerstag 6.11. um 19.30 Uhr



MÉLIÈS

Weiyena – Ein Heimatfilm

Die in Peking geborene Filmemacherin Weina Zhao begibt sich auf eine Spurensuche zwischen China und Österreich. Ausgehend von ihrer Familiengeschichte entsteht ein Mosaik aus persönlichen Erinnerungen und politischer Geschichte. Zhao erzählt über vier Generationen – von der Filmwelt Shanghais bis ins ländliche Nordchina, von den Umbrüchen der Kulturrevolution bis zur Gegenwart – und verwebt private Aufnahmen, Interviews und Archivmaterial zu einem eindringlichen Porträt von Heimat und Erinnerung.

Ein eindrucksvoll persönlicher Dokumentarfilm, der zugleich Fragen nach Zugehörigkeit, Migration und Geschichtsbewusstsein im heutigen China und in der Diaspora aufwirft. Regisseurin Weina Zhao wird im Anschluss digital für ein Filmgespräch zugeschaltet.

Ö 2020, 96 Min., FSK: k.A.

Originalfassung (Deutsch, Mandarin,
Englisch) mit deutschen Untertiteln

Regie: Weina Zhao & Judith Benedikt

Donnerstag 13.11. um 19.30 Uhr



MÉLIÈS

Luna

IM KINO MÉLIÈS

Essen, Trinken, Genießen:
vor dem Film, nach dem
Film und ,einfach so'.

Täglich geöffnet
ab 17.00 Uhr

Küche ab 18.00 Uhr

Sonntags und montags ist die Küche geschlossen.
Es gibt aber Kleinigkeiten zum Wein.



In Kooperation mit Filmkunstfreunde Göttingen e.V.

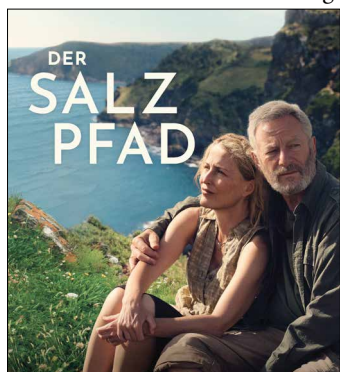
Wunschfilme in der Sonntagsmatinee

Vierteljährlich zeigen wir Wunschfilme der Besucher:innen im MÉLIÈS. Diesmal zeigen wir in Zusammenarbeit mit dem Hospiz an der Lutter:

Der Salzpfad

Moth und Raynor stehen vor dem Nichts: Ihr Zuhause, ihr Vermögen und Moths Gesundheit sind verloren. Mit nur einem Rucksack und einem kleinen Zelt wandern sie den South West Coast Path, entlang der Küste von Devon, Cornwall und Dorset. Unterwegs kämpfen sie mit Vorurteilen, Ablehnung und der ständigen Sorge, nicht genug Geld für den nächsten Tag zu haben. Doch trotz aller Widrigkeiten finden sie in der Natur und in zufälligen Begegnungen Trost und Inspiration. Ihre Wanderung wird zu einer Reise zurück ins Leben, bei der sie ihre Liebe neu entdecken, innere Stärke entwickeln und den Grundstein für eine neue Zukunft legen.

DER SALZPFAD basiert auf dem gleichnamigen Bestseller von Raynor Winn.



Vor dem Film gibt es eine kurze Einführung und im Anschluss einen kleinen Empfang, um mit Vertreter:innen der Filmkunstfreunde und des Hospizes in Austausch über den Film zu gehen.

GB 2024, 115 Min., DE, FSK 6

Regie: Marianne Elliott

Mit: Gillian Anderson, Jason Isaacs, James Lance

Sonntag 9.11. um 11 Uhr

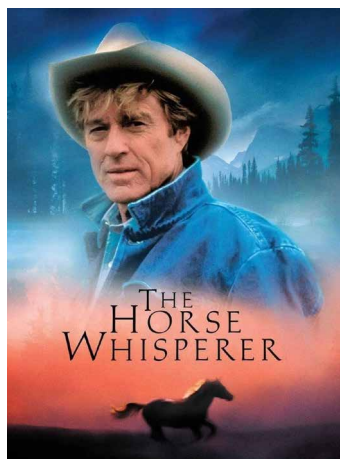


MÉLIÈS

Zum Tod von Robert Redford

Der Pferdeflüsterer

Ein schrecklicher Reitunfall bringt das geordnete Leben der New Yorker Redakteurin Annie und ihrer Familie aus dem Gleichgewicht. Die 14-jährige Grace wird dabei schwer verletzt und trägt auch seelisch große Wunden davon. Ihr Pferd Pilgrim überlebt nur knapp, ist völlig verstört und lässt keinen Menschen mehr an sich heran. Annie weiß, dass ihre Tochter nur über das Pferd wieder Anschluss an ein normales Leben und ihre Familie finden kann. Deshalb entschließt sie sich, die Hilfe eines Pferdeflüsterers in Anspruch zu nehmen – jemand, der die verletzte Tierseele heilen kann – und stößt dabei auf Tom Booker. Um den Einzelgänger zu treffen, macht sie sich mit Grace und Pilgrim auf die lange Reise von New York nach Montana, geleitet von der Hoffnung, dass Booker dem Pferd und damit ihrer Tochter helfen wird. Aber was sie dort erleben, verändert nicht nur das Leben ihrer Tochter ...



„Eine große Geschichte von der Sinnlichkeit des Seins. Ein außerordentlicher Film.“ (AZ)

USA 1998, 169 Min., DE, FSK 6

Regie: Robert Redford

Mit: Robert Redford, Kristin Scott Thomas, Scarlett Johansson, Sam Neill

Sonntag 16.11. um 11 Uhr

MÉLIÈS

Impro-Show: Schuldig oder nicht schuldig?

Wir sehen uns vor Gericht

Erneut tagt das Hohe Gericht der Comedy Company öffentlich im Lumière, um der Gerechtigkeit zum Sieg zu verhelfen. Zwei faire Prozesse stehen auf der Tagesordnung, in denen Beweise, Zeugenaussagen und Gutachten vorgebracht werden, bis das Publikum als Jury das Urteil fällt.



„Genial verrückt.“ (Göttinger Tageblatt)

Freitag 14.11. um 20 Uhr

Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 12 Euro

Kartenvorverkauf online über unsere Webseite und an den Kinokassen, sowie vor der Veranstaltung an der Abendkasse.

Nicht vergessen: Hol' Dir Deinen Newsletter auf www.improshow.de.

LUMIÈRE



In Kooperation mit Soroptimist International Club Göttingen, anlässlich der UN-Kampagne „Orange the World“

More Than Strangers

Fünf Fremde unterschiedlicher Nationalitäten teilen sich eine Car Sharing-Fahrt von Berlin nach Paris. Ihr Ziel: easy und günstig ankommen. Schnell sind die Rollen verteilt: wer kann gut mit wem und wer nicht. Als sich jedoch herausstellt, dass ein Passagier ein ernsthaftes Problem hat, das alle in Schwierigkeiten bringen könnte, wird die Situation kompliziert.

Regisseurin Sylvie Michel entwirft in ihrem Roadmovie mit leichter Hand ein Szenario zu den virulenten Themen unserer Zeit. Wie gehen wir in Europa miteinander um? Sind wir alle zur Solidarität aufgefordert? Wieviel Toleranz ist möglich? Zu den Fragen findet die Regisseurin zuweilen äußerst vernünftige Antworten. Klar ist: die Reise muss weitergehen – wie, hängt von allen Autoinsassen ab! Sylvie Michel erhielt für ihren Film den mit 2.000 € dotierten SI STAR Förderpreis für Regisseurinnen von Soroptimist International.

Sylvie Michel ist zum Filmgespräch nach der Vorstellung anwesend!



D 2023, 100 Min.
teilweise OmU, FSK 12

Regie: Sylvie Michel

Mit: Cyril Guei, Léo Daudin, Julie Kieffer, Samuel Schneider

Montag 17.11. um 19.30 Uhr

MÉLIÈS

46. europäisches filmfestival göttingen

20
NOV
–
30
NOV



kultur
ticket

Gefördert von:

nordmedia
■■ ■■ ■■ ■■

LANDSCHAFTS
VERBAND
SÜDNIEDERSACHSEN

GÖTTINGEN
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

LANDKREIS GÖTTINGEN



KinderKino

FÜR KLEINE LEUTE UND SOLCHE, DIE ES WERDEN VOLL EN



Samstag 1.11. und Sonntag 2.11., jeweils um 15 Uhr

Dalia und das rote Buch

Argentinien 2024, 107 Min., FSK 6, Regie & Buch: David Bisbano

Nach dem Tod ihres Vaters findet die zwölfjährige Dalia ein rätselhaftes Manuskript: Das rote Buch. Eines Abends beginnt es plötzlich zu leben – und zieht Dalia in eine fantastische Welt, in der die Figuren aus der Geschichte darauf warten, dass ihre Geschichte zu Ende erzählt wird. Und so beginnt Dalia ein großes Abenteuer – unterstützt von Ziegi und einem Stift, mit dem sie die Geschichte ihres Vaters zu Ende schreiben kann. Ein Kinoerlebnis mit viel Fantasie und voller Entdeckungen – für junge Zuschauer:innen ebenso wie für Erwachsene.

Empfohlen für Leute ab 8



Samstag 8.11. und Sonntag 9.11., jeweils um 15 Uhr

Tommy Tom: Ein neuer Freund

Niederlande 2024, 60 Min., FSK 0, Regie: Joost van den Bosch & Erik Verherk

Tommy Tom ist ein neugieriger Kater, der mit seinen Freunden ein winterliches Abenteuer erlebt. Eines Tages lernen Tommy Tom und Katzmaus ihren neuen Nachbarn kennen: den großen, lauten Hund Wuf. Der sorgt nicht gerade für Begeisterung, sondern eher für Misstrauen und lautes Anfauchen. Aber bei einem wilden Schlittenabenteuer zeigt Wuf, dass er nicht nur groß ist, sondern auch mutig und hilfsbereit sein kann. Ein farbenfroher Film wie ein Kinderbuch, mit liebevoll gezeichneten Aquarellbildern: von Mut, Freundschaft und dem Überwinden von Vorurteilen, ideal für den ersten Kinobesuch mit den Kleinsten.

Empfohlen für Leute ab 2



Samstag 15.11. und Sonntag 16.11., jeweils um 15 Uhr

Alles voller Monster

Deutschland/Luxemburg 2025, 92 Min., FSK 6, Regie: Steve Hudson

In einem Schloss hoch über einer kleinen Stadt erfindet ein verrückter Professor fantasievolle Monster, erweckt sie zum Leben ... und vergisst sie dann prompt wieder. Gut, dass es Stichkopf gibt, die allererste Kreation des Professors. Er kümmert sich um Schloss und Monster – aber der Professor bemerkt ihn noch nicht einmal. Eines Tages kommt der „Fahrende Jahrmarkt unnatürlicher Wunder“ in die Stadt, und der zwielichtige Zirkusdirektor braucht dringend eine neue Attraktion. Schon bald steht er vor dem Schlosstor und verspricht Stichkopf Ruhm und Reichtum – und vor allem: Liebe.

Empfohlen für Leute ab 8



Donnerstag 20.11., um 10 Uhr

Grüße vom Mars

Deutschland 2024, 82 Min., FSK 6, Regie: Sarah Winkenstette

Der zehnjährige Hobbyastronom Tom ist ein bisschen anders, denn er ist Autist: Veränderungen findet er doof, rote Sachen sind richtig doof und laut geht gar nicht. Noch viel blöder sind Ferien mit den Geschwistern bei Oma und Opa auf dem Land! Aber Tom stellt sich der Mission, die alles andere als geplant verläuft, und bei der er trotzdem auf fremde Wesen trifft und entscheidende Entdeckungen macht.

Empfohlen für Leute ab 8

Kino-Eintritt für die kleinen Leute 4 Euro und für die großen Leute 6 Euro

Zur Kinder- und Jugendbuchwoche, Anmeldung unter:
info@lumiere-melies.de oder 0551-484523

Kindertheater im Kino Lumière

Karten für die Theatervorstellung gibt es
im Drachenladen und unter 0551 59544



Sonntag 16.11. um 11 Uhr

Der kleine Rabe – Huch, ein Gespenst!

Theater Vagabunt (Gleichen)

Dieser kleine Rabe! Immer muss er irgendetwas auffressen! Gerade ist Vollmond, und was macht er? Hängt sich ein Bettlaken um und will als Gespenst die anderen Tiere erschrecken. Ist das eine Aufregung im nächtlichen Rabenwald! Und als dann noch ein anderes kleines Gespenst auftaucht, das sich verlaufen hat und unbedingt vor Sonnenaufgang zuhause sein muss, da ist die Verwirrung komplett. Dabei sollte der Rabe doch eigentlich wissen, dass es keine Gespenster gibt. Oder???

Empfohlen für Leute ab 3

